und 25 000 ℳ dotirte Preis von Donaueschingen. Er wird nur von vier Pferden bestritten werden, von denen „Slanderer" trotz seinem mäßigen Laufen im „Großen Preis von Baden" in Anbetracht seiner früheren Leistungen den Vorzug vor „Prinz Hamlet" verdient. „Sanct Goar" und „Brachvogel" sollten der Form nach mit dem Ausgang des Rennens nichts zu thun haben. Neben diesem hochdotirten Altersgewichtsrennen steht im Saphir-Rennen ein zweites derartiges, auch für Zweijährige offenes Ereigniß zur Entscheidung. Der Stall Weinberg sollte durch „Saskia" und „Karl XII." in dem mit 6000 ℳ dotirten, über 1000 Meter führenden Rennen gut vertreten sein. Der Preis von Riehl (Steeplechase, 3200 Meter) bietet „Cincture" und „Turkish Flower", der Preis der Flora „Stößer" eine gute Chance, während „Acteur", „Ewalda" und „Ribu" den Preis von Nippes unter sich ausmachen werden. — Ein Abschieds-handicap, für welche die Gewichte erst am Tage des Rennens erscheinen, beschließt das Meeting. —X.

Rennen zu Wien am 7. September. (Privattelegr.)

Preis vom Wienerwald 3000 Kr. Dist. 2400 Meter. „Kelenghe" (Russel) 1., „Detre" 2., „Blokade" 3. Tot.: 62 : 10. Platz: 33, 70 : 50. Ferner liefen: „Vestal-Virgin", „Paraplaie".

Neulings-Rennen. Preis 3000 Kr. Distanz 1200 Meter. „Beregvölgy" 1., „Jenkins" 2., „Kontrás" 3. Tot.: 24 : 10. Platz: 73, 106, 241 : 50. Ferner liefen: „Mr. Jersey", „Angloman", „Laid", „Aegyenz", „Leja", „Meind vou", „Henry Clay", „Mydiegri".

Großes Wiener Handicap. Preis 15 000 Kr. Distanz 1600 Meter. „Nunquam Dormio" 1., „Vaulsa" 2., „Hippokrates" 3. Tot.: 75 : 10. Platz: 185, 500, 725 : 50. Ferner liefen: „Rezz-Roam", „Mary Diamond", „Retour", „Mayor", „Nina", „Arriviste", „Dynamit", „Babam", „Cavatina", „Javarina", „Valerine".

Verkaufs-Rennen der Zweijährigen. Preis 2000 Kr. Distanz 1000 Meter. „Agnes" 1., „Minly" 2., „Refeltes" 3. Tot.: 62 : 10. Platz: 111, 184, 92 : 20. Ferner liefen: „Borrista", „Eleg", „Ilga Baro", „Barnum", „Gloffe", „Curieuse", „Applaus", „Babei".

Verkaufs-Rennen. Preis 2000 Kr. Distanz 1100 Meter. „Heimchen" 1., „Re engedy" 2., „Tubiczam" 3. Tot.: 107 : 10. Platz: 152, 88, 111 : 50. Ferner liefen: „Tscherkessin", „La Almas", „Attila", „Esparsette", „Philister", „Meaca".

Großes Handicap Hürden-Rennen. Preis 6000 Kr. Distanz 2400 Meter. „Marodeur" 1., „Aconit" 2., „Ayion" 3. Tot.: 98 : 10. Platz: 202, 93 : 50. Ferner liefen: „Princeß Flo", „Jonack", „Marienburg".

Rennen der Zweijährigen. Preis 3000 Kr. Dist. 1000 Meter. „Malupet" 1., „Fulvatz" 2., „Kapus" 3. Tot.: 35 : 10. Platz: 62, 71, 70 : 50. Ferner liefen: „Marcease", „Gyöngyvirag", „Bonaparte", „Latrolia".

Rennen zu Paris am 7. September. (Privattelegr.)

Prix de Menneval 5000 Frcs. Distanz 2200 Meter. „Arlinglatz" 1., „Tigre" 2., „Bob Ray" 3. Tot.: 21, 15, 29 : 10. Ferner liefen: „Elephantine", „Mafeking".

Prix Jouvence 12 000 Frcs. Distanz 4800 Meter. „Jolly Girl" 1., „Amer Picon" 2., „Rolly Polly" 3. Tot.: 16, 12, 16 : 10. Ferner lief: „Passaro".

Prix de Marines 4000 Frcs. Distanz 1100 Meter. „Jacques Coeur" 1., „Autium" 2., „Palatine II" 3. Tot.: 67, 16, 12, 22 : 10. Ferner liefen: „Letticia", „Augers", „Honduras", „Scoff", „Feria".

Prix de Bois Roussel 12 000 Frcs. Dist. 2200 Meter. „Lady Killer" 1., „Buter" 2., „Kabad" 3. Tot.: 12 : 10. 3 Pferde liefen.

Prix de Villiers 10 000 Frcs. Distanz 1600 Meter. „Charte Blanche" 1., „Erna" 2., „Tigellin" 3. Tot.: 38, 20, 22 : 10. Ferner liefen: „Buffunatch", „Batelier", „Kiria", „Vesta".

Prix de Bellevue 10 000 Frcs. Distanz 1600 Meter. „Guernavaca" 1., „Bigote" 2., „Mange Menu" 3. Tot.: 131, 37, 27, 26 : 10. Ferner liefen: „Wilhelmina", „Rabiola", „Arcadius", „Escalonia", „Hoedic", „Darboulin", „Neraldia", „Embrassade", „Ripazle", „Outlaw", „Kinglatz".

Rennen zu Luzern am 7. September. (Privattelegr.)

Preis von der Rigi 1000 Frcs. Distanz 2200 Meter. „Tartey" 1., „Pascha" 2., „Sleepy" 3. Tot.: 33, 15, 16 : 10. Ferner lief: „Muckroß".

Preis von der Reuß 1500 Frcs. Distanz 2600 Meter. „Adda" 1., „Plunger" 2., „Reactionnaire" 3. Tot.: 16, 15, 19 : 10. Ferner liefen: „Bonne", „Divette".

Preis vom Vierwaldstättersee 3000 Frcs. Distanz 4200 Meter. „Honeysuckle" 1., „Reducer" 2., „Belades" 3. Tot.: 56, 24, 25 : 10.

Preis vom St. Gotthard 2700 Frcs. Distanz 3000 Meter. „Sums" 1., „Marcelline" 2., „Karnac" 3. Tot.: 24, 14, 15 : 10.

Preis vom Gütsch 2000 Frcs. Distanz 3700 Meter. „Lariot" 1., „Bon Mot" 2., „St. Cassimir" 3. Tot.: 168, 32, 20, 16 : 10.

o. **Breslau**, 7. September. (Privattelegramm.) Im heutigen internationalen Radwettfahren wurde im Großen Herbstpreis für Niederrad Arend Erster, Huber Zweiter, Hoering Dritter.

Letzte Nachrichten.

* **Berlin**, 7. September. (Telegramm.) Das Beileidstelegramm des Kaisers an Frau Geheimrath Virchow lautet folgendermaßen:

Potsdam, den 6. September.

Die Kunde von dem Hinscheiden Ihres Gatten hat Mich mit aufrichtiger Theilnahme erfüllt und spreche Ich Ihnen und den Ihrigen Mein wärmstes Beileid zu dem schweren Verluste aus. Möge Gott der Herr Sie in Ihrem großen Schmerz trösten und der Gedanke Sie aufrichten, daß den großen Forscher, Arzt und Lehrer, dessen Lebensarbeit der deutschen Medicin neue Bahnen erschlossen, mit der ganzen gebildeten Welt sein König in dankbarer Gesinnung betrauert. Wilhelm R.

* **Berlin**, 7. September. Vossische Zeitung: Guido Baccelli hat anläßlich des Ablebens Virchow's Namens der italienischen Gelehrtenwelt an Prof. Dr. Posner eine Depesche gerichtet, die in der Uebersetzung wie folgt lautet: Mein lieber Posner! Wo immer man in der Welt Wissenschaft und Freiheit, Rechtschaffenheit und Charakterfestigkeit schätzt, wird dem Gedächtniß Rudolf Virchow's die höchste Ehre gezollt werden. Licht und Zier des befreundeten Deutschlands, war er in der Heilkunde mehr als ein halbes Jahrhundert lang der Meister, dem alle Meister zujubelten. Und für uns Italiener war er insbesondere ein treuer, unvergeßlicher Freund. Ich glaube ihn noch zu sehen, wie er in Berlin am Tage seines Huldigungsfestes in der großen Versammlung auf seinem lorbeerumkränzten Sessel in der milden Klarheit seiner großen Seele gleichsam vor sich selbst die Verdienste seines Triumphes verbarg, um einzig den innigen Empfindungen seines dankbaren Herzens freien Lauf zu lassen. Ich bitte Sie, der Familie, den Collegen und Freunden den Ausdruck unserer tiefen brüderlichen Trauer zu übermitteln, die einzig gemildert wird durch die Worte des Tacitus: Ein Tod, dem die Unsterblichkeit folgt, ist nicht zu beklagen! Guido Baccelli.

* **Berlin**, 7. September. (Telegramm.) Der Reichskanzler Graf v. Bülow hat seine kurze Anwesenheit in Berlin dazu benutzt, sich von den Vertretern verschiedener Ressorts Vorträge halten zu lassen und mit einzelnen Ministern zu conferiren.

Δ **Berlin**, 7. September. (Telegramm.) Zum allgemeinen Delegirtentag in Eisenach theilt die „Natlib. Corr." in Beantwortung mehrerer Anfragen mit, daß auf Grund des Partei-Organisationsstatuts der Delegirtentag sich zusammensetzt: 1) aus den Mitgliedern des Centralvorstandes, 2) aus den Mitgliedern der nationalliberalen Fractionen des Reichstages und der Landtage und 3) aus den Wahlkreisdelegirten. Vor Beginn des allgemeinen Delegirtentages am 11. October findet am 10. October um 10½ Uhr in Eisenach eine Sitzung des Centralvorstandes statt.

Δ **Berlin**, 7. September. (Telegramm.) Die „Natlib. Corr." schreibt: Die nationalliberale Partei hat das Hinscheiden eines hervorragenden Parteigenossen, des Oberbürgermeisters Hoffmann zu Königsberg, zu beklagen. Der Verstorbene gehörte dem Reichstage und der nationalliberalen Fraction während der Jahre 1887—90 an; seine kurze parlamentarische Thätigkeit zeichnete sich besonders durch die Kundgabe der umfassendsten Kenntnisse auf dem Verwaltungsgebiete aus. Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei hat in treuer Erinnerung an das Wirken des heimgegangenen Parteigenossen an der Bahre desselben einen Kranz niederlegen lassen.

* **Berlin**, 7. September. (Telegramm.) Die Socialdemokraten haben in den meisten Kreisen die bisherigen Abgeordneten bezw. die früheren Candidaten für die nächsten Reichstagswahlen wieder aufgestellt; ein neuer Candidat ist der ehemalige Pastor Goehre, der im 15. Kreise aufgestellt ist.

* **Berlin**, 7. September. Die 4,7 Kilometer lange Strecke von Nauen nach Bredow ist wegen Dammrutschung, hervorgerufen durch wolkenbruchartigen Regen, auf einige Tage gesperrt.

* **Hamburg**, 7. September. Prinz Heinrich von Preußen ist heute früh an Bord des Kreuzers „Amazone" wieder zu seinem bei Helgoland liegenden Geschwader zurückgekehrt.

* **Hamburg**, 7. September. Gestern Abend wurde zu Ehren des hier tagenden Orientalistencongresses von der Hamburg-Amerika-Linie eine Elbfahrt auf den Salondampfern „Willkommen" und „Blankenese" veranstaltet, die vom herrlichsten Wetter begünstigt war. Während der Fahrt fand eine prächtige Illumination der romantisch gelegenen Elbufer statt.

* **Frankfurt a. M.**, 6. September. Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Zürich: Der frühere Universitätsprofessor und Director des Physikalischen Centralobservatoriums in Petersburg, Staatsrath Heinrich von Wild, ein geborener Züricher, ist im Alter von 69 Jahren gestorben. Wild war lange Zeit auch Präsident der Internationalen Polarcommission.

* **Pest**, 7. September. (Meldung des „Ungarischen Telegr.-Corresp.-Bur.") In den Berathungen der ungarischen und österreichischen Regierung ist es gelungen, einen beträchtlichen Theil der vorhandenen Meinungsverschiedenheiten, betreffend Zollpositionen, zu begleichen, so daß die noch schwebenden streitigen Puncte wesentlich vermindert sind. Die Referenten sind jetzt angewiesen, das Ergebniß der Berathungen nunmehr im Zolltarif durchzuführen und die zwar wesentlich verminderten, aber noch immer bestehenden Meinungsverschiedenheiten genau im Text zusammenzufassen. Sodann werden die Vertreter der Regierungen abermals zusammentreten, um über die noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten schlüssig zu werden. Heute Nachmittag prüften beide Ministerpräsidenten und Finanzminister abermals die finanziellen Fragen des Materials und unterzogen diese Fragen eingehender Berathung, auf Grund welcher nunmehr die Referenten die Entwürfe im Einzelnen feststellen werden, um dieselben dann einer Schlußberathung zu unterbreiten.

* **Paris**, 7. September. Der „Figaro" meldet, Mitte October werde wahrscheinlich die Kaiserin-Wittwe von Rußland, begleitet vom König von Griechenland und vielleicht auch vom König von Dänemark, nach Paris kommen, um den Präsidenten Loubet zu besuchen.

* **Toulouse**, 7. September. Bei der heutigen Nachwahl zum Senat wurde der Radicale Bougues gewählt.

* **Agen** (Dep. Lot et Garonne), 7. September. Bei der Enthüllung eines Denkmals für die im Jahre 1870 Gefallenen sprach der Kriegsminister André der Stadt seine Glückwünsche für diese Ehrung der für das Vaterland gefallenen Soldaten aus. Politische Meinungsverschiedenheiten innerhalb einer Nation seien ein Beweis ihrer Lebenskraft. Das Ausland dürfe nicht glauben, daß die Franzosen sich gegenseitig nicht verständen, wenn sie unter einander stritten. Gegebenenfalls würden alle Franzosen beweisen, daß sie es verstehen würden, in größter Eintracht ins Feld zu ziehen.

* **St. Etienne**, 7. September. Die Grubenarbeiter beschlossen in ihrer heutigen Versammlung, durch Referendum festzustellen, ob im Loire-Revier am 12. September der Ausstand erklärt oder bis nach dem Grubenarbeiter-Congreß verschoben werden soll.

* **London**, 7. September. Botha blieb allein mit Chamberlain im Privatzimmer des Letzteren im Colonialamt etwa eine Stunde lang.

* **London**, 7. September. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Curaçao, den 5. d. M., gemeldet: Die Aufständischen von Venezuela besetzten die Höhen in der Umgegend von Caracas, unterhielten vier Stunden hindurch ein Feuer mit den Regierungstruppen und zogen sich dann zurück. In der Hauptstadt herrscht großer Schrecken, die Schwierigkeiten mehren sich.

* **Barcelona**, 7. September. Der Ausstand der Arbeiter der Gasanstalt in Valencia nimmt mehr und mehr einen ernsten Charakter an. Die Polizei verhaftete eine Anzahl Ruhestörer. Die Ausständigen suchen durch Einschüchterung und Gewalt die anderen Arbeiter von der Arbeit zurückzuhalten.

* **Kopenhagen**, 7. September. Von dem Leuchtthurm von Blaavands-Huk (Westküste von Jütland) aus wurde gestern mittels drahtloser Telegraphie eine vorzügliche Verständigung mit den Versuchsstationen Cuxhaven und Helgoland hergestellt.

* **Petersburg**, 7. September. Der deutsche Botschafter Graf v. Alvensleben und seine Gemahlin folgten gestern einer Einladung des Großfürsten Wladimir und der Großfürstin Maria Pawlowna nach Zarskoje-Sselo. — Heute ist der Botschafter auf Urlaub nach Deutschland abgereist.

* **Petersburg**, 7. September. Die gesammte hiesige Presse bringt spaltenlange, herzlich gehaltene Nachrufe für Virchow. „Nowosti" widmen ihm ihren heutigen Leitartikel.

* **Petersburg**, 7. September. (Privattelegramm.) Der „Swjet" bespricht die Posener Reden Kaiser Wilhelms, die er als das wichtigste Tagesereigniß bezeichnet. In der an die russischen Gäste gerichteten Rede, in der Kaiser Wilhelm auf die treue, Deutschland und Rußland verbindende Freundschaft und auf das volle, zwischen diesen Großmächten herrschende Einvernehmen hingewiesen, wie in dem Toast, der auf die russische Armee und die Bande treuer Waffenbrüderschaft, die die beiden Armeen verbinden, ausgebracht wurde, müsse man ein Echo der Revaler Zusammenkunft sehen, von der die ganze politische Presse Europas zu sprechen nicht aufhöre.

* **Petersburg**, 6. September. Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin, Großfürst Wladimir und Großfürstin Maria Pawlowna statteten heute Nachmittag der hier angekommenen Lustyacht „Viktoria Luise" einen Besuch ab. Die hohen Herrschaften, welche am Newaquai vom deutschen Botschaftsrath Baron Romberg empfangen wurden, besichtigten das Schiff in allen seinen Einzelheiten. Die Schiffscapelle begrüßte die hohen Gäste mit der Zarenhymne, welcher „Heil Dir im Siegerkranz" folgte.

* **Petersburg**, 7. September. Dem „Russkij Jnwalid" zufolge beauftragte Kaiser Nikolaus den Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch, ihn bei den bulgarischen Jubiläumsfeierlichkeiten zu vertreten. Auf Befehl des Kaisers werden ferner Kriegsminister Kuropatkin und zahlreiche hohe Officiere, sowie Abordnungen aller Truppentheile, die bei Schipka gekämpft haben, an den Festen theilnehmen.

* **Petersburg**, 7. September. Auf dem Gute Slawuta in Wolhynien und auf dem Gute Kanew im Gouvernement Kiew fanden Bauernunruhen ohne größere Bedeutung statt. Die Besitzer wandten sich an die betreffenden Gouverneure, welche unter Hinzuziehung von Militär die Ruhe wieder herstellten, die Bauern bestraften und einzelne Verhaftungen vornahmen.

* **Belgrad**, 7. September. Von amtlicher Stelle werden die über den Rücktritt des Cabinets Wuitsch, also auch über eine Aenderung sowohl in der inneren, als auch der äußeren Politik Serbiens, verbreiteten Gerüchte für vollkommen unbegründet erklärt.

* **Belgrad**, 7. September. An der heute anläßlich der Agramer serbenfeindlichen Excesse unter dem Vorsitze des Staatsrathspräsidenten Georg Simitsch abgehaltenen, zahlreich besuchten Versammlung, an welcher auch Nicola Paschitsch, Alexa Jovanowitsch, Lubomir Kaljewitsch, Giga Gerschitsch, Panta Sreckowitsch, Jovan Awakumowitsch, die angesehensten serbischen Politiker und Archimandrit Hilarion Beßitsch am Präsidententische saßen und Simitsch Avakumowitsch, Gerschitsch und Universitätsprofessor Jujowitsch die Hauptredner waren, wurde eine Resolution eingebracht, in welcher die beklagenswerthen Agramer Vorgänge auf das Nachdrücklichste verurtheilt werden unter gleichzeitiger Erklärung, daß das serbische Volk mit lebhaftester Theilnahme das Wirken der Agramer Serben begleite, welches auf Stärkung des Nationalbewußtseins, sowie des ökonomischen und culturellen Lebens der Serben im dreieinigen Königreiche gerichtet sei. Während und nach der Versammlung herrschte musterhafte Ordnung.

* **Belgrad**, 7. September. Das in Agram verbreitete Gerücht von einem Massacre der Katholiken in Belgrad ist vollkommen aus der Luft gegriffen. Die wilden Ausschreitungen gegen die Serben in Agram haben hier nur Abscheu, jedoch keine einzige Kundgebung hervorgerufen.

* **Athen**, 7. September. An verschiedenen Stellen des Landes wurden seit einiger Zeit wiederholt schwache Erdstöße beobachtet. Gestern um Mitternacht wurde in Larida ein heftiges Beben verspürt. Schaden wurde nicht angerichtet.

* **Port au Prince**, 7. September. Das deutsche Kriegsschiff „Panther" ist gestern hier eingetroffen.

* **Washington**, 6. September. Ein vom 10. August datirter Bericht des Commandanten des amerikanischen Kanonenbootes „Machias", Mc. Crea, über seine Maßregeln zum Schutze des internationalen Handels meldet, daß, bevor Capitän Killick, der Befehlshaber der haitischen Flotte, zugab, die Blockade sei nicht effectiv, Mc. Crea ihm mitgetheilt habe, er sei ebenso mit dem Schutze der deutschen, französischen, englischen, italienischen, spanischen, russischen und cubanischen Interessen betraut, wie mit dem der amerikanischen.

* **New York, 7. September. Ein Telegramm aus Cap Haitien meldet: Das Kanonenboot „Crête à Pierrot" der haitianischen Rebellen wurde durch das deutsche Kanonenboot „Panther" an der Hafeneinfahrt von Gonaïves in den Grund gebohrt; die Besatzung rettete sich.**

* **New York**, 6. September. Ein Telegramm aus Kingstown (St. Vincent) berichtet: Ein Ausbruch der Soufrière, welcher immer heftiger wurde, begann in der Nacht vom 2. September. Der Gouverneur forderte die Einwohner von Georgetown, Chateau Belair und anderer Dörfer und Güter im Norden auf, ihre Wohnsitze zu verlassen. Ein neuer schrecklicher Ausbruch trat am 3. September um 9 Uhr Abends ein und dauerte bis 5 Uhr Morgens, die ganze Insel in eine mit Elektricität geladene Rauchwolke hüllend. Ein Commissar wurde zu Schiff entsandt, um die Ausdehnung der Zerstörung und die Zahl der Opfer festzustellen. Dieser berichtete nach seiner Rückkehr, er habe Chateau Belair wohlbehalten gefunden. Fitz Hughes' Estate habe sehr gelitten. Die Einwohner verlassen den Bezirk. Menschenleben seien nicht verloren gegangen. Georgetown sei ebenfalls wohlbehalten. Der Ausbruch des Vulcans dauere noch immer fort. Das Schicksal der karibischen Inseln scheine besiegelt zu sein. Der letzte Ausbruch habe länger gedauert und sei heftiger gewesen, als der Ausbruch im Mai.

* **New York**, 7. September. Der Ausstand in den Kohlenbecken am Kanawha und am New River in West-Virginia, dem sich 15 000 Kohlengräber angeschlossen hatten, ist beendet. Die Ausständigen haben keine Zugeständnisse erreicht.

Handelssachen.

*— Die 82. **Häute- und Fellauction zu Leipzig** findet am 10. September, Mittags ½12 Uhr, im Börsensaale des städtischen Vieh- und Schlachthofes in Leipzig statt. Zum Angebot kommen: ca. 580 rothe Ochsenhäute, ca. 130 schwarze Ochsenhäute, ca. 450 Bullenhäute, ca. 1650 Kuhhäute, ca. 5500 Kalbfelle und ca. 4000 Schaffelle.

* **Köln**, 6. September. Wie der „Köln. Ztg." aus Düsseldorf gemeldet wird, wurde in der heutigen General-Versammlung des **Träger-Verbandes** beschlossen, an dem jetzigen Grundpreis von 105 ℳ, Frachtbasis Burbach, festzuhalten, da ein Anlaß zu einer Aenderung nicht vorliege. Auch die bisherige Ausfuhrvergütung bleibt bestehen. In der Sitzung des **Halbzeugverbandes** wurde, demselben Blatte zufolge, beschlossen, für die Verkäufe im letzten Jahresviertel eine Aenderung der jetzt gültigen Preise nicht eintreten zu lassen und die bisherigen Ausfuhrvergütungen weiter zu gewähren.

* **Essen**, 6. September. Nach dem in der heutigen Monats-Versammlung des **Coakssyndicats** vom Vorstand erstatteten Berichte betrug der „Rhein.-Westf. Ztg." zufolge der Gesammtversand an Coaks bis Ende August d. J. 4 203 900 t. In dem erstatteten Berichte wird hervorgehoben, daß die Coaksvorräthe der Hüttenwerke gering sind, so daß die Lage gegen das Vorjahr besser ist; ferner wird auf die durch die königliche Eisenbahnverwaltung gewährte Frachtermäßigung für Eisenerze, Coaks und Coakskohlen seit dem 10. August dieses Jahres hingewiesen. Für September ist eine Einschränkung von 27 Proc. vorgesehen.

* **Wien**, 6. September. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der „**Alpinen Montangesellschaft**" wurde, wie bereits kurz mitgetheilt, berichtet, daß das erste Semester des laufenden Jahres ein um ca. 500 000 Kronen günstigeres Ergebniß aufweist, als der entsprechende Zeitabschnitt des Vorjahres. Die Verkaufspreise hätten sich in dem zweiten Vierteljahr noch immer auf dem sehr niedrigen Stande des ersten Vierteljahrs gehalten; das bessere Ergebniß sei daher auf Ersparnisse im Betriebe zurückzuführen. Die inzwischen erfolgten Preiserhöhungen würden erst in den letzten Monaten des Jahres zur Geltung gelangen können; die Beschäftigung der Werke sei zur Zeit eine genügende, doch sei eine Abschwächung der Bestellungseinläufe wahrzunehmen.

* **Pest**, 6. September. (Meldung des „Ungarischen Telegr.-Corresp.-Bureaus".) In den Berathungen der ungarischen und österreichischen Regierung ist es gelungen, einen beträchtlichen Theil der vorhandenen Meinungsverschiedenheiten, betreffend **Zollpositionen**, zu begleichen, so daß die noch schwebenden streitigen Puncte wesentlich vermindert sind. Die Referenten sind jetzt angewiesen, das Ergebniß der Berathungen nunmehr im Zolltarif durchzuführen und die zwar wesentlich verminderten, aber noch immer bestehenden Meinungsverschiedenheiten genau im Text zusammenzufassen. Sodann werden die Vertreter der Regierungen abermals zusammentreten, um über die noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten schlüssig zu werden. Heute Nachmittag prüften beide Ministerpräsidenten und Finanzminister abermals die finanziellen Fragen des Materials und unterzogen diese Fragen eingehender Berathung, auf Grund welcher nunmehr die Referenten die Entwürfe im Einzelnen feststellen werden, um dieselben dann einer Schlußberathung zu unterbreiten.

* **Petersburg**, 6. September. Der **Halbjahresabschluß der Petersburger Internationalen Handelsbank** ist soeben erschienen. Das Ergebniß ist um etwa 250 000 Rubel geringer als das des ersten Halbjahres 1901 und weist einen Gewinn von 1 398 526 Rubel auf. Das geringere Erträgniß erklärt sich durch den niedrigen Zinsfuß, der im Laufe des ersten Halbjahres hier geherrscht hat. Im Uebrigen zeigt der Abschluß, daß auf abgeschriebenen Forderungen 200 000 Rubel eingegangen sind, und daß das Effecten-Conto bei der Centrale einen Gewinn von 193 000 Rubel ergeben hat. Die letzten beiden Beträge werden aber nicht als Gewinn ausgewiesen, sondern der erstere wird vorgetragen und der letztere auf das Effectenconto gutgeschrieben. Es scheint darnach, als wenn die Verwaltung den ausgewiesenen Gewinn von 1 398 526 Rubel als effectiv zur Verfügung der Actionäre stehend zeigen will, das würde pro rata temporis nach Abzug der statuten- und vertragsmäßigen Tantiemen einen Reingewinn von 10 Proc. auf das Actiencapital von 24 000 000 Rubel ergeben. Der Status weist 8 000 000 Rubel Cassa und etwa 40 000 000 Rubel Wechsel auf. On calls figuriren mit 10 500 000 Rubel, Effecten mit 21 700 000 Rubel, darunter 16 000 000 Rubel garantirte, Betheiligungen an Syndicaten mit 3 600 000 Rubel, Correspondenten der Bank mit 35 600 000 Rubel, auf conto nostro 3 400 000 Rubel. Dagegen schuldet die Bank auf laufende Rechnung etwa 34 000 000 Rubel und an Correspondenten 50 700 000 Rubel.

* **New York, 6. September. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren** betrug 11 865 180 $ gegen 10 199 954 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 509 731 $ gegen 2 638 282 $ in der Vorwoche. — Die **Goldausfuhr** in der vergangenen Woche betrug 3010 $, die **Silberausfuhr** betrug 235 734 $, die hauptsächlich nach London gingen.

* **New York**, 6. September. Die **Börse** eröffnete fest, aber in Erwartung des Bankausweises ohne ausgesprochenes Gepräge. Als später der Bankausweis mit seinem ungünstigen Status veröffentlicht wurde, fielen die Course, und auf der ganzen Linie wurden Verkäufe vorgenommen, wodurch besonders die internationalen Werthe litten. Der Umsatz der Actien betrug 410 000 Stück.

* **New York**, 6. September. **Bericht über die amerikanischen Baumwollmärkte.** Baumwolle eröffnete willig auf reichlichere Zufuhren in den Häfen und im Innern, gab auf Verkäufe der Haussiers, sowie auf günstiges Wetter und Mangel an Käufern noch weiter nach. Dann trat auf günstige Fall-Riverberichte und bessere Aussichten für Baumwollwaaren eine vorübergehende Besserung ein. Später aber wieder fallend auf Verkäufe des Auslandes, günstige Ernteberichte und unbefriedigende Verhältnisse im Locogeschäft. Schluß kaum stetig. New York. Middling Upland loco 8⅝, September 8,40, October 8,37, November 8,26, December 8,27, Januar 8,23, Februar 8,19, März 8,19, April 8,19, Mai 8,19, Juni 8,23. — New Orleans. Loco middling 8⅝, September 8,18, October 8,12, November 8,12, December 8,14, Januar 8,16, Februar 8,16, März 8,17. — Tagesstatistik. Zufuhren in den atlantischen Häfen 9000 B., in den Golfhäfen 9000 B., in den Binnenplätzen 13 000 B., Export nach England 6000 B., nach dem Continent 21 000 B.

* **New York**, 6. September. **Weizen** setzte schon etwas niedriger ein und mußte auch im Verlaufe auf enttäuschte Marktberichte aus Europa und Platzverkäufe und da man glaubt, der Markt wäre mit Haussepositionen überladen, noch weiter nachgeben. Schluß willig, ⅜ bis ¾ c niedriger. — **Mais** verlief im Einklang mit Chicago in schwächerer Haltung. Gegen Schluß trat auf Manipulationen per September für diesen Termin eine Besserung ein. Schluß willig, unverändert bis ¼ c niedriger. — **Nachbörse.** Weizen ¼ niedriger, Mais ⅛ höher.

* **Chicago**, 6. September. **Weizen** eröffnete in williger Haltung, per December ⅛ c niedriger gegen den gestrigen Schlußcours in Folge günstiger Ernteberichte aus Argentinien. Auch im weiteren Verlaufe war auf Platzverkäufe, günstiges Wetter im Westen, bedeutende Zufuhren im Nordwesten und Realisirungen ein fortwährender Rückgang zu verzeichnen. Schluß schwach, ¾ bis 1 c niedriger. — **Mais** durchweg fallend auf Berichte von günstigeren Verhältnissen für die Ernte, geringer Nachfrage und reichliches Angebot vom Innern; sowie auf Realisirungen, günstiges Wetter im Westen und erwartete Zunahme der Zufuhren. Schluß schwach ¾ bis ⅞ c niedriger.

New Yorker Fondsbörse vom 6. September.

Wechsel London	4,83¾	Louisv. & Nashv.	151⅞	Tenn. Coal & Iron	70⅝
Cable Transfers	4,87	Miss. Kans. & Tex.	33⅛	Silber Bullion	51⅝
Wechsel Paris	5,18¾	New York Central	164⅞	Atchison conv. 4%	104⅝
do. Berlin	94⅞	New York Ontario	36⅝	Missouri Pacific	116⅝
do. rus. R.	51⅛	Norf. & West. c. Sh.	79⅝	Chic. Rock Isl. Pac.	192
4% Ver. St.-R. 1925	134⅝	Amalgam. Copper	66⅞	Gen. Electric new	193
Atch. Top. & S. Fe.	94⅝	North. secur. Sh.	116⅞	Miss. Kans. & T. Pr.	61⅝
do. do. pref.	104⅝	North. Pac. 3% B.	74⅝	St. Louis & S. West.	69⅝
Baltimore & Ohio	114⅝	Pennsylvania	160⅝	do. II Income B.	58⅝
Canadian Pacific	141	Phil. & Read. c. Sh.	72	Chic. Term. Shar.	41
Chesap. & Ohio	56⅝	do. I Pref.	88⅝	Erie Second	56⅝
Chic. Gr. West. Sh.	33⅝	South. comm. Sh.	38⅝	Phil. & Read. Sec.	77⅝
Chic. Milw. & St. P.	190⅝	do. do. Pref.	96⅝	Un. St. Steel Corp.	42⅝
Ch. & Northw. c. Sh.	239	Southern Pacific	78⅝	do. do. Pref.	90⅝
Denv. & Rio Gr. c. Sh.	48⅝	Union Pac. c. Shar.	111⅝	Chic. a. Alt. c. Sh.	42⅝
do. do. Pref.	94	do. do. Pref.	91⅝	St. Louis & San Fr.	80
Erie common Sh.	41⅝	Wabash Pref.	46⅝	do. do. II. Pref.	76⅝
Erie I Preference	71⅝	Amer. Sugar Ref.	129⅝		
Illinois Central	171⅝	Amer. copper Min.	100		

Geld auf 24 Stunden Durchschnitts-Zinsrate nom.
do. Zinsrate für letztes Darlehen 4. Tages nom.

Buenos Aires, 6. September. Gold 229,30.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Köchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.